

Informationsmanagement mit SharePoint

Enterprise 2.0 und seine Auswirkungen

„Revolution oder Evolution in Unternehmen“

3 Spezialisten – eine Einheit.

Eng vernetzt und hoch effektiv –
die direkt gruppe.



Inhalt

Agenda

1. Top

2.

- 
1. Einleitung in das Thema
 2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition
 3. Herausforderungen und Rahmenparameter
 4. Einführung und Messbarkeit des Erfolgs
 5. Resümee

1. Einführung in das Thema

Diese Fragen möchten wir heute ansprechen

- Woher kommt Enterprise 2.0 ?
- Was beinhaltet Enterprise 2.0 ?
- Welche Auswirkungen hat die Einführung auf Organisationen, Kultur und Mitarbeiter ?
- Kann sich Enterprise 2.0 rechnen ?
- Wie fange ich an ?

1. Einführung in das Thema

Kontext und Begriffswelt:

WEB2.0, Social Software, Groupware, Wissensmanagement, Collaboration,
Enterprise 2.0 und Information Management

Deutschland und Frankreich sind Schlusslicht bei der Nutzung von WEB2.0 (*Studie IBM 2009*)

20% der Internetnutzer (12% der Gesamtbevölkerung) in Deutschland
nutzen bereits WEB2.0 Anwendungen
(Michael Koch/ Alexander Richter 2009)

57% der Nutzer sind aktiv und 43% passiv; Bsp. Wikipedia:
2% der Nutzer erzeugen ~ 73% des Contents
(Swartz 2008)

Enterprise 2.0 bedeutet den Einsatz von WEB2.0 Techniken
im Unternehmen und der damit eingeleitete Wandel der Unternehmenskultur (Gerald Jenner)

, Wir stehen an einem historischen Wendepunkt der Geschäftswelt, an der Schwelle zu dramatischen Veränderungen der Organisation, Innovation und Wertschöpfung von Unternehmen“ (Don Tapscott)

Inhalt

Agenda

1. Top
2.



1. Einleitung in das Thema
2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition
3. Herausforderungen und Rahmenparameter
4. Einführung und Messbarkeit des Erfolgs
5. Resümee

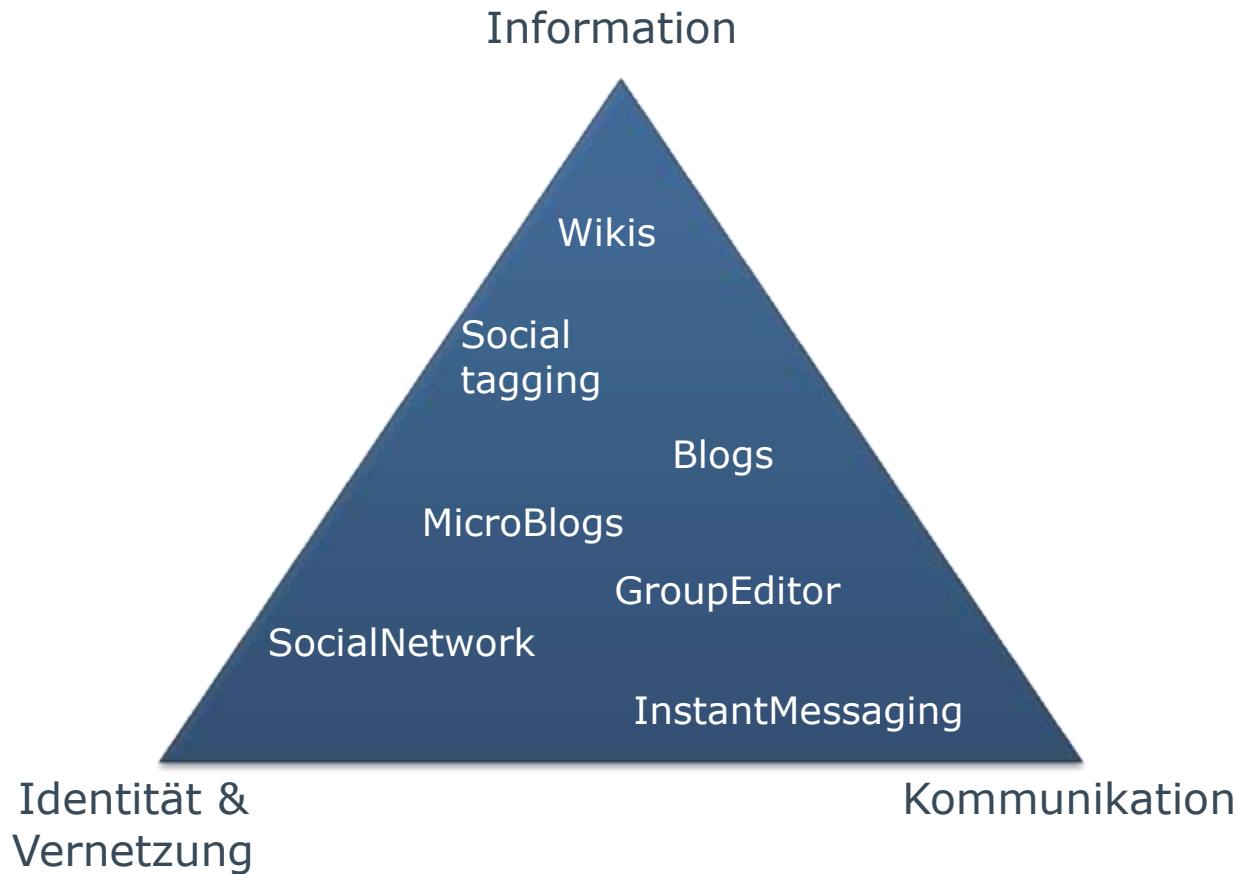
2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition

Perspektive des Individuums



2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition

Ansatz zur Einordnung im WEB 2.0



2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition

Perspektive des Unternehmens

Anforderungen

Identifizierung, Erfassung und Katalogisierung von Unternehmenswissen

Veröffentlichung von Unternehmensinformationen

Strukturiertes Management von Dokumententypen und Zuordnung zu Prozessen / Vorgängen

Nutzung des Verbesserungspotenzials der eigenen Mitarbeiter (KVP, KAIZEN etc.)

Eindeutige und zentrale Verwaltung aller Identitäten und Rollen

Information Management

Wissensmanagement

Intranet und Internet Auftritte

Dokumenten Management

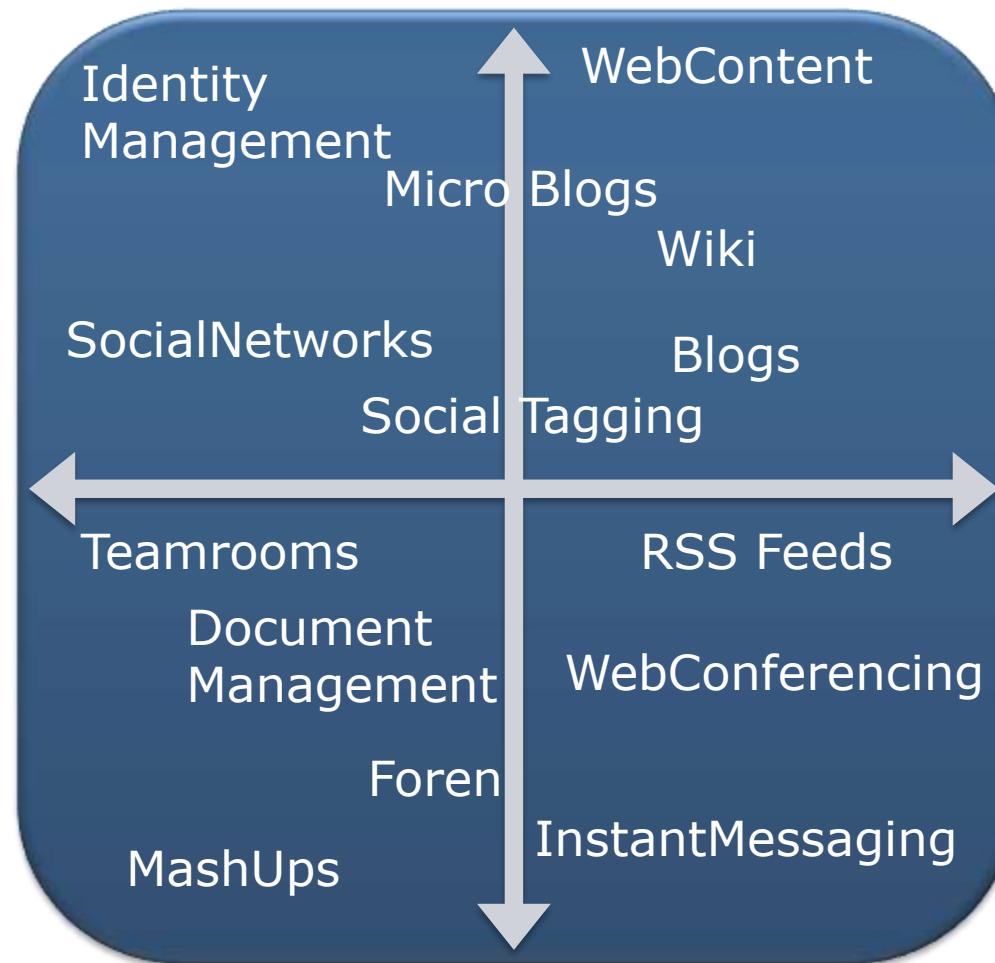
Ideen Management

Identity Management

2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition

Ansatz zur Einordnung im Enterprise 2.0

Identitäts- und
Netzwerk-
management



Informations-
management

Kooperations- und
Kollaborations-
management

Kommunikations-
management

2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition

Fragestellung:

Welche Technologien werden bereits produktiv genutzt, und welche befinden sich in der Einführung und im Test?

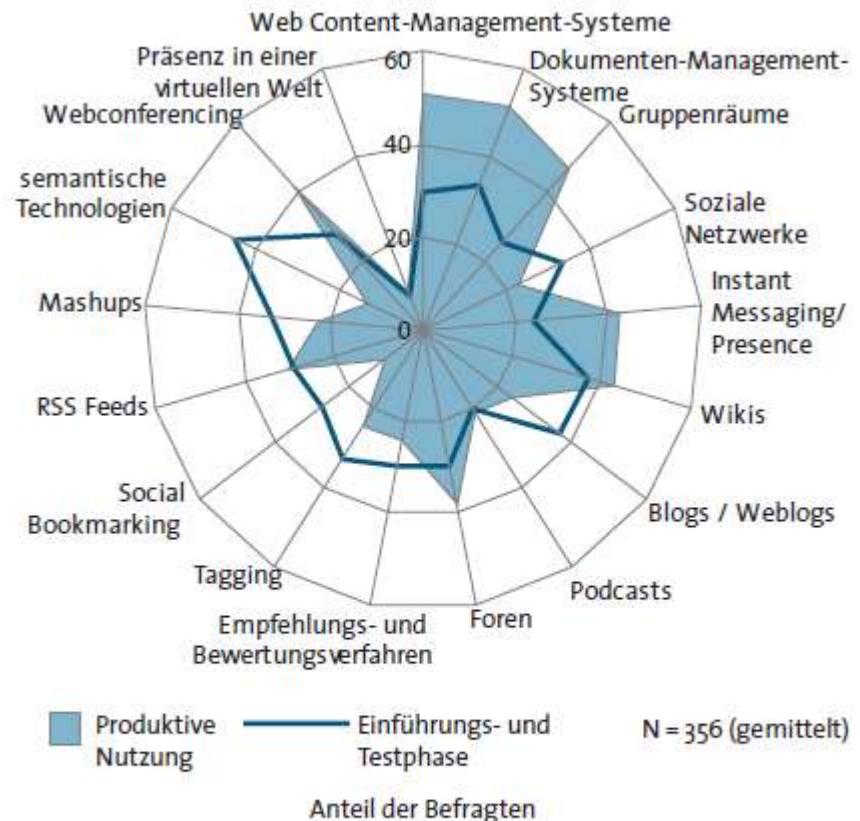


Abbildung 8: Web-2.0-Einsatz in befragten Unternehmen: produktive Nutzung bzw. Vorbereitung

Inhalt

Agenda

1. Top

2.



1. Einleitung in das Thema
2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition
3. Herausforderungen und Rahmenparameter
4. Einführung und Messbarkeit des Erfolgs
5. Resümee

3. Herausforderungen & Rahmenparameter



Welche Voraussetzungen müssen geschaffen

... seitens des Unternehmens:

1. Schaffen einer „offenen“ Unternehmenskultur
2. Bereitschaft zur Minimierung der Hierarchien
3. Klares Commitment der Unternehmensführung
4. Berücksichtigung der Ängste und Bedürfnisse der Mitarbeiter
(digital natives vs. digital immigrants)
5. Coaching der Mitarbeiter beim Wechsel in die „neue Kultur“
6. „Nicht alles auf einmal“ – individuellen Nutzen bei den Mitarbeitern schaffen
7. Aufklärung und Motivation zur aktiven (Mit-)Gestaltung
8. Umdenken bzw. Neu-Bewertung des Produktivitätsbegriffes
9. Berücksichtigung der Abhängigkeiten

3. Herausforderungen & Rahmenparameter



Welche Voraussetzungen müssen geschaffen

... seitens der Technologie:

1. Aufbau einer zentralen und einheitlichen Plattform auf der Zusammenarbeit ermöglicht wird
2. Bereitstellung von Funktionen, die an die interne Zielgruppe angepasst sind
3. Aufwand für den Mitarbeiter zur Nutzung der Plattform gering halten und Nutzen hoch
4. Technologische Umsetzung ist „nur“ agil möglich (Perpetual Beta)
5. Nur Plattformanbieter, die eine langfristige Strategie haben, sind zu empfehlen

Inhalt

Agenda

1. Top

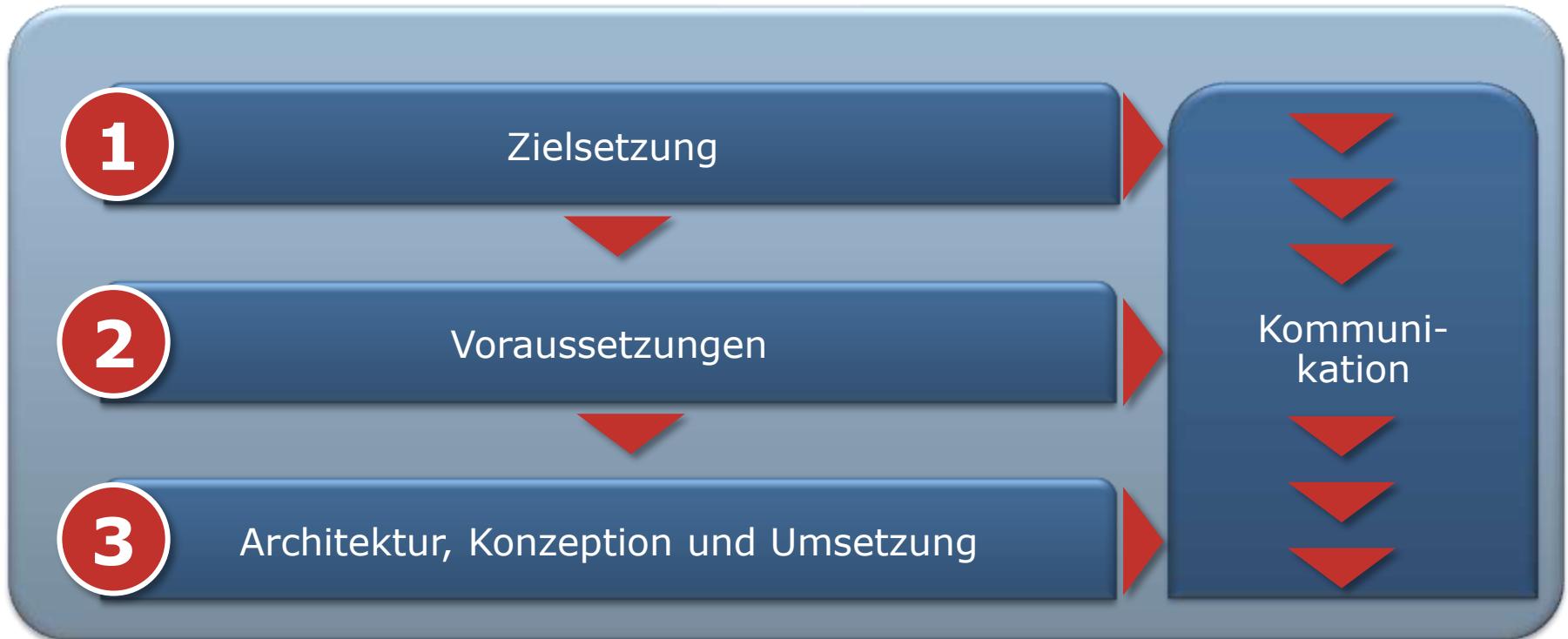
2.



1. Einleitung in das Thema
2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition
3. Herausforderungen und Rahmenparameter
4. Einführung und Messbarkeit des Erfolgs
5. Resümee

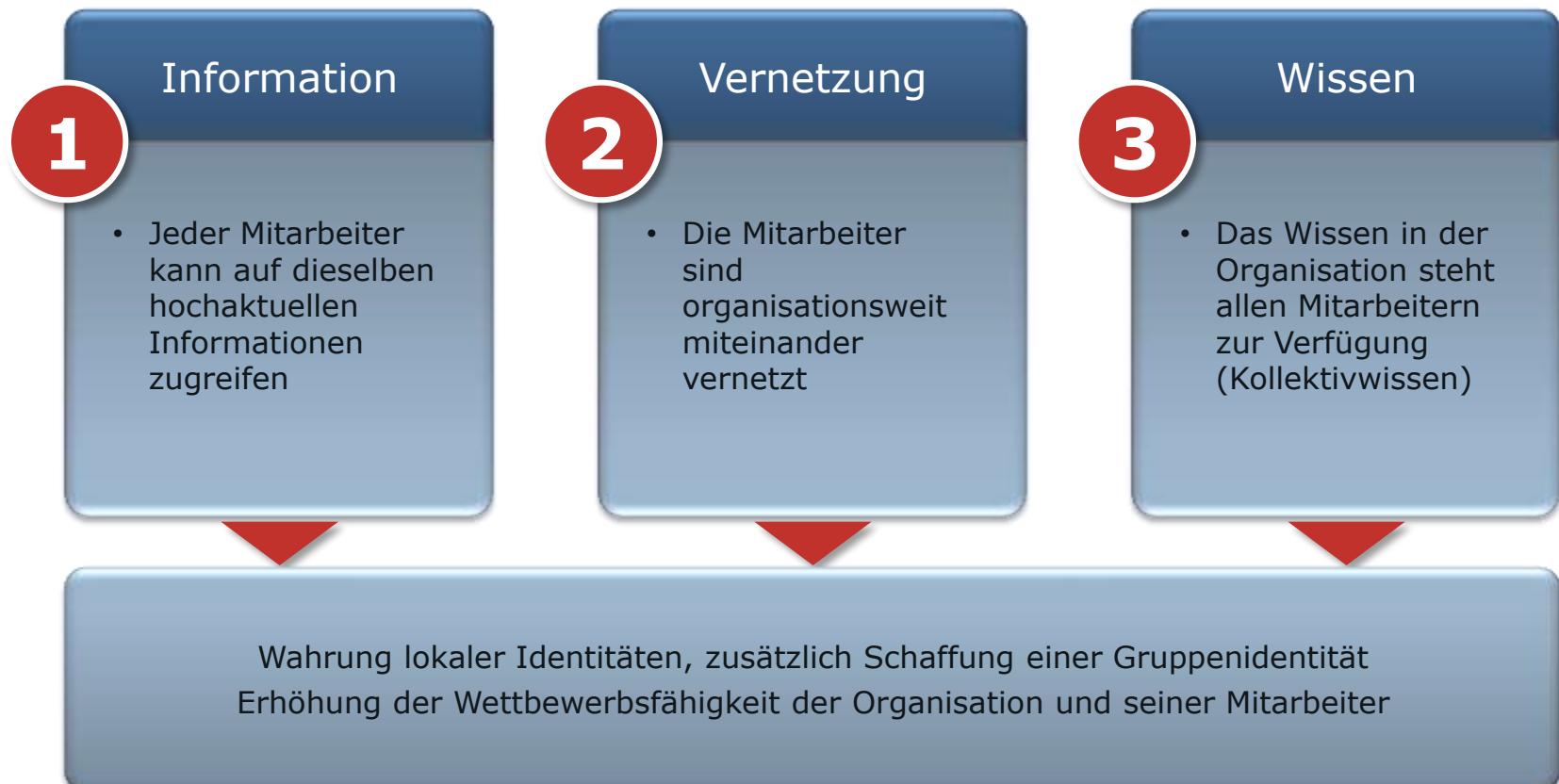
4. Einführung von Enterprise 2.0

Ablauf Vorgehensmodell



4. Einführung von Enterprise 2.0

Schritt 1: Klare, kommunizierbare und einfache Ziele definieren



4. Einführung von Enterprise 2.0

Schritt 2: Voraussetzungen schaffen

1

Führungskräfte überzeugen

- Enterprise 2.0 Briefing (Was steckt dahinter)
- Wertever sprechen, Nutzenpotenzial aufzeigen
- Enterprise 2.0 Vision entwickeln
- Rahmenbedingungen analysieren



2

Mitarbeiter begeistern

- Informations- und Ideenfindungsphase
- Persönlichen Nutzen aufzeigen
- kritische Themen behandeln
- Qualifizierung für unterschiedliche Generationen



3

Stakeholder gewinnen

- Projekt sponsoren gewinnen
- Interessengruppen einbeziehen
- Kernteam festlegen
- Projekt initialisieren

4. Einführung von Enterprise 2.0

Schritt 3: Architektur, Konzeption und Umsetzung

1

Facharchitektur

- Kommunikationsarchitektur entwickeln
- UseCases generieren
- Informationsarchitektur designen
- Fachkonzepte erstellen

2

Technische Architektur

- technische Plattformarchitektur erstellen
- Analyse der Fachkonzepte auf techn. Machbarkeit
- Plattformanbieter auswählen
- „Nivellierung“ der fachlichen Anforderungen (Enterprise2.0 Roadmap)

3

Customizing und Entwicklung

- Standards festlegen (functional Roadmap)
- Feedbackorganisation/ -bearbeitung
- Prototypen Erstellung, Customizing
- Bereitstellung Perpetual Beta

4. Einführung von Enterprise 2.0

Begleitend: Kommunikation Begleitung / Einführung

1

Projektbegleitende Kommunikation

- Projektmarketing initiieren und umsetzen
- Projekt -Blogs veröffentlichen
- Pilotgruppen gewinnen und integrieren
- Enterprise 2.0 Schulungen, Coachings, Veranstaltungen, etc. anbieten

2

Roll-out begleitende Kommunikation

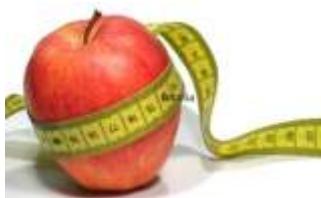
- Multiplikatoren installieren
- Change Management einführen
- Spielplattformen bereitstellen
- „Basis“-Content generieren - Nutzen schaffen

3

Betriebsbegleitende Kommunikation

- Neue Ziele (Mitarbeiterziele etc.) definieren
- Neue Funktionen, Ideen etc. fördern
- Erfolgsstories kommunizieren
- Aktive Nutzung prämieren

4. Messbarkeit



Wie kann ich den Erfolg eines Enterprise 2.0 Projektes messen?

- Änderung des Kommunikationsverhaltens (z.B. weniger CC: Mails)
- Menge / Volumen der verknüpften Inhalte (User Generated Content)
- Aktivitätsgrad der Mitarbeiter (Wie viele Mitarbeiter sind aktive Nutzer und erzeugen Content)
- Grad der Beteiligung (Wie viele Mitarbeiter arbeiten aktiv an einem Thema zusammen)
- Vernetzungsgrad (Wie viele Mitarbeiter sind fachlich miteinander vernetzt)
- Mitarbeiterzufriedenheit (Wie und was kommunizieren die Mitarbeiter bzgl. Unternehmen und Fachlichkeit)

Inhalt

Agenda

1. Top

2.



1. Einleitung in das Thema
2. Enterprise 2.0 – Evolution & Definition
3. Herausforderungen und Rahmenparameter
4. Einführung und Messbarkeit des Erfolgs
5. Resümee

5. Resümee



... was hat „man“ davon?

- Nutzung der unternehmenseigenen Qualität durch größere Zielgruppe
- Zugang zum Wissen des „Kollektivs“ führt zu Kompetenzsteigerung des Einzelnen
- Kontakt von Wissensträgern, die keine thematischen oder räumlichen Überschneidungen haben
- Durch neue Beziehungen/ Kontakte kann Nutzen jedes Einzelnen schneller und einfacher generiert werden
- Vertrauen in den Wert einer Information steigt durch die neutrale Bewertung aller aktiven Mitglieder
- Das Unternehmen kann Stimmungen und Tendenzen sowie neue Ideen und Anforderungen schnell und effizient analysieren, verstehen und diskutieren

5. Resümee

...und die Kosten?



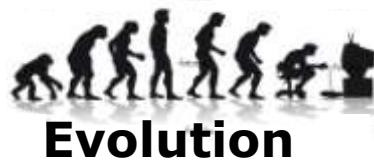
Möglichkeit nachhaltig Kosten zu reduzieren durch

- strukturelle Verbesserung der Nutzung bereits bestehenden Wissens
- Reduzierung von
 - Doppeltarbeiten,
 - Infrastrukturbedarf/ Kapazitäten,
 - überflüssigen Informationen
- weniger Fluktuation durch positives Image
- und mehr Produktivität durch Motivation

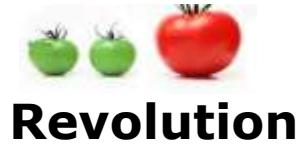
5. Resümee

... abschließende Frage

Revolution oder Evolution in Unternehmen ...
Was meinen Sie ?



unsere Meinung ist ...
... wohl beides!



Vielen Dank!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

direkt gruppe

Hauptsitz
Griegstraße 75
22763 Hamburg

Geschäftsstelle West
Am Holzmarkt 2
50676 Köln

Fon: +49 40 88155-0
Fax: +49 40 88155-5200
Mail: info@direkt-gruppe.de

www.direkt-gruppe.de
www.facebook.com/direktgruppe